



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde  
Freren - Thuine

Juni - August 2024

In dieser Ausgabe:

Konfirmation: Rückblick und neue Kurse

Nach den Gemeindewahlen

Ist Religion zu politisch?

„Sommerkirche“ für Freren-Thuine und Lengerich

# Sommerzeit

*Wie gut, dass es die Ferien gibt  
Morgens aufstehen, wann man will.  
Frühstücken, lange und ziemlich viel.*

*In die Badesachen, eingecremt und raus.  
Die Sonne genießen und den Brunnen vor dem Haus.*

*Das klare kalte Wasser plätschert,  
ein kleiner Vogel lustig zwitschert.*

*Müde in den Schatten kriechen,  
mit geschlossenen Augen den Sommer riechen.*

*Schlafen, träumen unter Bäumen,  
den Tag gemütlich ganz versäumen.*

*So viel Zeit noch vor mir liegt,  
wie gut, dass es die Ferien gibt.*

Nyree Heckmann







## Abschied aus der Gemeindevertretung



Im Gottesdienst am 14. April wurden nicht nur die am 10. März gewählten Mitglieder in Kirchenrat und Gemeindevertretung der Gemeinde vorgestellt. Nelly Heilmann und Willi Bertels wurden aus der Gemeindevertretung verabschiedet - nach 15 (Nelly Heilmann) bzw. 30 Jahren (Willi Bertels) ehrenamtlichem Dienst in den Gremien unserer Kirchengemeinde. Zum Abschied gab es für den Garten einen Weinstock, für den Einkauf einen Warengutschein - und fürs Herz Dankesworte und natürlich großen Applaus!

## Schon zum siebten Mal ging ein Konfi3-Jahr zu Ende...



Vor sieben Jahren wurde in unserer Kirchengemeinde der „geteilte“ Konfirmandenunterricht eingeführt: das erste Jahr in der dritten, das zweite Jahr in der achten Klasse („Konfi3“ und „Konfi8“). Am 25. Mai wurde für 14 Kinder in einem fröhlichen Gottesdienst der Abschluss ihres Konfi3-Jahres gefeiert. Nach dem Gottesdienst blieben alle noch beisammen bei Gegrilltem und Salaten.

## Viele schöne bunte Bilder...



und andere Basteleien - und die Geschichte von Abrahams Aufbruch - und Lieder - und Hotdogs zum Mittagessen - und ein gemeinsamer Abschluss mit den Eltern in der Kirche - und ein tolles Miteinander im Vorbereitungsteam: Das war der ökumenische Kinderbibeltag am 4. Mai!

Im nächsten Jahr geht's bestimmt weiter!

## Nach den Gemeindewahlen: Zusammentreten der neuen Synode(n)

Im Anschluss an die Gemeindewahlen im März trat am 8. Mai in Osnabrück die neue Synode unseres Synodalverband Emsland-Osnabrück zusammen. Es wurde viel gewählt, u. a. das Moderamen (zuständig für die „Geschäftsführung“ zwischen den Synoden):



Dem Moderamen gehören an (v. l.): Präses Joachim Korporal (Lüne-Salzbergen-Schapen), Pastorin Linda Janssen (Osnabrück), Helmut Paus (Freren-Thuine), Anne Raming (Lingen) und Pastor Klaus Schagon (Osnabrück).

Die konstituierende Tagung der neuen Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche findet am 26. und 27. September in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden statt.

### 155.000 Mitglieder

Zur Evangelisch-reformierten Kirche gehören zur Zeit 155.043 Menschen in 140 Kirchengemeinden. Das geht aus der aktuellen Mitgliederstatistik hervor, die am 2. Mai veröffentlicht



wurde. Im Laufe des Jahres 2023 hat sich die Zahl der Mitglieder demnach um 2,2 Prozent verringert, vor allem durch Sterbefälle (2620) und Kircheng Austritte (2047). Demgegenüber wurden im Jahr 2023 914 Menschen (vornehmlich Kinder) getauft. 268 Menschen traten in die Kirche ein.

### Im Sommer: 5 gemeinsame Gottesdienste mit Lengerich



Weniger pastorales Personal, weniger Teilnehmer am Gottesdienst: In Zukunft werden unsere Kirchengemeinden noch mehr als bisher zusammenarbeiten. Wir sollten das nicht nur als unvermeidbare Folge der kirchlichen Entwicklungen hinnehmen, sondern auch als Möglichkeit begreifen, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und neue Gemeinschaft zu entdecken. - Von Ende Juni bis Ende Juli feiern die Gemeinden Freren-Thuine und Lengerich gemeinsame Gottesdienste, abwechselnd in der Frerener und in der Lengericher Kirche. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan (Seiten 14 und 15). Über Mitfahrgelegenheiten bzw. einen Fahrdienst wird noch informiert.

# 21. April 2024 Konfirmation

**Aus datenschutzrechtlichen Gründe  
erscheint das Foto der KonfirmandInnen  
nur in der gedruckten Ausgabe.**

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nach dem Konfirmationsgottesdienst

Aus der Begrüßungsrede der Konfirmanden:

*Willkommen, heute ist es so weit: Wir feiern unsere Konfirmation. Wir freuen uns, dass ihr in die Kirche gekommen seid und gemeinsam mit uns feiert.*

*Wir waren elf Konfis bei Konfi3; im zweiten Jahr sind alle weiterhin geblieben, es kamen sogar noch drei weitere Personen dazu. Zwei von unseren Freunden wurden noch vor der Konfirmation getauft und werden heute gemeinsam mit uns konfirmiert.*

*Zum Begrüßungstag sind wir alle gemeinsam ins Kanucamp Lingen gefahren und haben uns dort besser kennengelernt und miteinander Spaß gehabt.*

*Wir haben das jüdische Bethaus in Freren besucht. Wir haben beim Erntedank-Gottesdienst mitgemacht, beim Krippenspiel und bei vielen anderen Gottesdiensten.*

*Im März 2024 sind wir zusammen mit den Lingenern und Lengerichern als Abschlussfahrt nach Borkum gefahren, für drei Nächte. Wir haben neue Leute kennengelernt und mit ihnen viel Spaß erleben können.*

*Wir finden, dass es zwei schöne Konfi-Jahre gewesen sind.*

## Aus der Predigt im Konfirmationsgottesdienst

Mir macht es Spaß, mir beim Autofahren von Google den Weg zeigen zu lassen. Aber: „Google Maps“ versaut mir den Orientierungssinn. Weil das Navi „ziel-fixiert“ ist: Ich soll schnell und effizient ankommen. Der Orientierungssinn leidet, wenn ich nur noch stumpf die Anweisungen befolge und nicht mehr achte auf Orientierungspunkte, Zeichen am Weg und im Gelände...

Ziele sind wichtig! Wenn ich aber zu sehr fixiert bin auf meine Ziele, dann macht das meinen Orientierungssinn kaputt. Wenn ich Scheuklappen aufsetze und nur denke: „Muss ich schaffen - muss ich schaffen!“ („Großer Freundeskreis - muss ich schaffen!“ - „Realschule, Abi - muss ich schaffen!“ - „Familie, funktionierende Kinder - muss ich schaffen!“ - „Beförderung - muss ich schaffen!“ - „Eigenes Haus - muss ich schaffen!“) Wenn ich allzu „ziel-fixiert“ bin, vergesse ich, dass es im Leben nicht nur um das Erreichen von Zielen geht, sondern um „Orientierung“.

„Orientierung“ bedeutet: Wer und was ist mir eigentlich wichtig? Wer und was tut mir gut, wenn's bei mir ist? Woran binde ich mich, an welche Grundsätze, Regeln und Werte? Wer und was ist auch noch wichtig und bedeutungsvoll, wenn ich nichts erreiche, wenn ich alles verliere?

Ich wünsche euch große und kleine Ziele, ja! Aber noch viel mehr wünsche ich euch guten Orientierungssinn. Damit ihr nicht überseht und vergesst, wer und was um euch herum eure Aufmerksamkeit braucht - und euch Orientierung geben kann.

Ihr bekommt als kleines Geschenk einen Kompass, der für eine „ruhigere“ Art der Orientierung steht. So „ganz genau“ ist er vielleicht nicht, aber er hilft, sich grundsätzlich zu „orientieren“: Wo bin ich, was ist mein Standpunkt in der Welt?

Das Wort „Orientierung“ kommt aus dem Lateinischen: Die „sol oriens“ ist die „aufgehende Sonne“. Zu der hin sind auch die allermeisten Kirchen ausgerichtet (besonders so alte wie die unsere): nach Osten hin, hin zur aufgehenden Sonne. Das ist so, weil die aufgehende Sonne an den erinnert, der von sich gesagt hat: *Ich bin das Licht der Welt.* (Johannes 8, 12). Weil die aufgehende Sonne an den erinnert, der auferstanden ist: Jesus Christus.

Ich gehöre nicht zu denen, die meinen, dass die Bibel auf alle Fragen eine Antwort hat. Ich gehöre auch nicht zu denen, die meinen, dass mit dem Satz „Jesus liebt dich“ alle Probleme gelöst sind. Ich bin aber sicher, dass ihr im Konfiunterricht Sachen gehört und gelernt und erlebt habt, die euch helfen, im Leben klarzukommen. Das Wissen, dass ihr von Gott geliebt seid, dass ihr „Gottes Kinder“ seid, bedingungslos wertvoll, - das gehört unbedingt dazu!

Nutzt euren Glauben als Kompass, als Möglichkeit, immer wieder Orientierung zu finden! - Nutzt eure Gemeinde, ihr gehört dazu!

Die vollständige Predigt: [www.evangelisch-freren-thuine.de/Predigten](http://www.evangelisch-freren-thuine.de/Predigten)

*für Neugierige*

# RELIGION

## IST RELIGION ZU POLITISCH?

„Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen. Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistierter Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt. Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“ führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch durch Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als poli-

tisch verstanden wird und Luthers Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der die geltende Ordnung bewahren wollte. Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich. Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist. Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefe ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war. Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



# Ergebnis der Gemeindewahlen

in der Evangelischen Kirchengemeinde Freren-Thuine  
am 10. März 2024

Wahlbeteiligung: 8, 5 %

Ergebnis für den Wahlvorschlag Kirchenrat:

Ja: 98, 9 % - Nein: 1, 1 %

Ergebnis für den Wahlvorschlag Gemeindevertretung:

Ja: 95, 7 % - Nein: 4, 3 %

Damit sind in den Kirchenrat gewählt:



Barbara Beckmann



Jörg Kern-Landgraf



Martina Nieberg

Damit sind in die Gemeindevertretung gewählt:



Dieter Beckmann



Gerhard Paus



Helena Lüns-Wenzel



Klaus Donath



Maike Busch



Natalie Schiller

**Dank an die Wählerinnen und Wähler!**  
**Herzliche Glück- und Segenswünsche den Gewählten!**

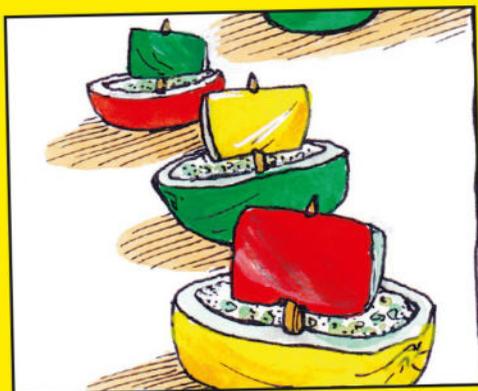


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: sein Vater Jakob

## Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsäfte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.



Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.





## Nach den Ferien startet die neue Konfizeit!

In unserer Kirchengemeinde dauert der Konfirmandenunterricht etwa zwei Jahre.

Das erste Jahr („Konfi3“) wird für Drittklässler angeboten, das zweite Jahr („Konfi8“, mit abschließender Konfirmation) findet während des 8. Schuljahres statt.

Beide „Konfi-Jahre“ beginnen nach den Sommerferien.

Vor den Sommerferien laden wir alle Kinder persönlich ein: Die zukünftigen Drittklässler bekommen die Einladung zum „Konfi3“-Jahr. Die „Konfi3“-Kinder von 2019/2020 bekommen die Einladung zum „Konfi8“-Jahr.

Wer bis zu den Ferien vergeblich auf die Einladung wartet oder wer irgendeine Frage hat zu unserem „Konfi-Modell“, meldet sich bitte bei Pastor Friedbert Schrader.

Wir freuen uns auf ein schönes neues „Konfi-Jahr“!

# Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Wenn nicht anders angegeben, feiern wir unsere  
Gottesdienste in unserer Kirche, Grulandstraße 4

<b>2. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	<b>10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie</b> anschließend Kaffeetrinken, Kollekte: Kindernothilfe, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
<b>9. Juni</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	<b>11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst unseres Synodalverbands Emsland-Osnabrück</b> in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Lingen (im und am Calvinhaus) <b>für Junge und Junggebliebene</b> anschließend Grillen
<b>16. Juni</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	<b>10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl</b> Kollekte: „Kirchen helfen Kirchen“, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
<b>18. Juni</b>	<b>10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim</b>
<b>22. Juni</b> Vorabend 4. So. nach Trinitatis	<b>17 Uhr: Gottesdienst</b> Kollekte: Kinderfreizeit, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann
<b>30. Juni</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	<b>10 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst</b> mit der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich <b>in Freren</b> Kollekte: URCSA (Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche), Predigt: Pastor Friedbert Schrader
<b>7. Juli</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	<b>10 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst</b> mit der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich <b>in Lengerich</b> , Predigt: Pastor Friedbert Schrader
<b>14. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	<b>11.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst mit Taufe</b> mit der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich <b>in Freren</b> , Kollekte: Regenbogen-Kindergarten, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann
<b>16. Juli</b>	<b>10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim</b>
<b>21. Juli</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	<b>11.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst</b> mit der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich <b>in Lengerich</b> , Predigt: Pastorin Frauke Schaefer
<b>27. Juli</b> Vorabend 9. So. nach Trinitatis	<b>17 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst</b> mit der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich <b>in Freren</b> , Kollekte: Friedensdorf Neue Schalom / Wahat Al-Salam, Predigt: Pastorin Frauke Schaefer

# Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Wenn nicht anders angegeben, feiern wir unsere  
Gottesdienste in unserer Kirche, Grulandstraße 4

- |  |   |
|--|---|
| <b>4. August</b><br>10. Sonntag<br>nach Trinitatis       | <b>10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie</b> anschließend Kaffeetrinken, Kollekte: Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (Diakonisches Jahr) in unserer Kirche, Predigt: Pastor Friedbert Schrader |
| <b>11. August</b><br>11. Sonntag<br>nach Trinitatis      | <b>11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b> Chor wirkt mit, Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe, Predigt: Pastor Friedbert Schrader  |
| <b>18. August</b><br>12. Sonntag<br>nach Trinitatis      | <b>10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl</b> Kollekte: Schulische Arbeit der Nationalen Evangelischen Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL), Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann             |
| <b>20. August</b>  | <b>10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim</b>  |
| <b>24. August</b><br>Vorabend 13. So.<br>nach Trinitatis | <b>17 Uhr: Gottesdienst</b> Kollekte: Jugendarbeit in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Pastor Friedbert Schrader  |

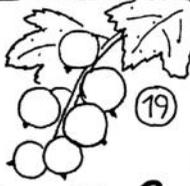
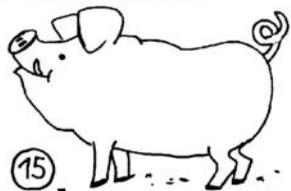
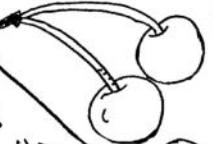


www.WAGHUBINGER.de

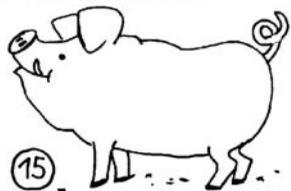


# Bilder-Kreuzwort-Gitter

Tragt die Namen anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst entscheiden.

1		2	3	4		5		
					6			
7								
				8		9		<b>Johannis...?</b>
10	11							8 Hauptstadt von <b>SPANIEN</b>
				12	13			
	14				15	16		
				17	18			
4	19							
								
								6 <b>NEFFE</b>
								
								
								
								
								
								
								
								
								
								

 14

 15

 18

 6

 1

 6

 6

 6

 6

 6

 6

 6

 6

Lösung: 1. Kirschen/Kater, 2. Sonnenblume, 3. Holms, 4. Nord, 5. Pendel, 6. Onkel, 7. Tunnel, 8. Madrid, 9. Rassel, 10. Rabe, 11. Axt, 12. Sessel, 13. Esel, 14. Tube, 15. Eber, 16. Bein, 17. Ukulele, 18. Uhr, 19. Beeren

Neues aus unserem



## Regenbogen-Kindergarten

Grafik:  
Karen Pirekel

Während die Großen ein paar Tage im Wald erleben durften, haben die Erzieherinnen mit den Krippenkindern eine tolle Body-Painting-Aktion in der Turnhalle durchgeführt. Was könnten Worte mehr sagen als diese Bilder:

se Bilder:



Es war ein großer Spaß!  
Herzliche Grüße  
aus dem Kindergarten!  
Roswitha Winkler

# Vor 40 Jahren

*Geblättert in alten Gemeindebriefen*

*Juni bis August 1984*

Für dieses Jahr (2024) haben die Kirchengemeinden Freren-Thuine und Lengerich eine „Sommerkirchen“-Regelung getroffen, nach der im Juli gemeinsame Gottesdienste gefeiert werden, abwechselnd in Lengerich und Freren... (Näheres dazu auf der Seite „Dies und Das“!) - Auch vor 40 Jahren gab es einen besonderen „Sommerplan“ für die Gottesdienste für uns und unsere Nachbargemeinde:

Bitte denken Sie daran, daß wir an drei Sonntagen während der Sommerferien - und zwar am 29. Juli, 5. Aug. und 12. Aug. - die Gottesdienstzeit auf 9 Uhr legen müssen. Wir haben diese Vereinbarung schon seit einigen Jahren mit der Gemeinde Lengerich getroffen. In diesem Jahr sind wir mit den Frühgottesdiensten dran.

\*

Für den Konfirmandenunterricht gab es 1984 zu wenige Kinder... Damit der Unterricht nicht „für beide Teile - für Kinder und für den Lehrer - zu einer Belastung“ würde, fand sich eine Lösung:

## Konfirmandenunterricht - Vorkonfirmandengruppe

Bei dem ersten Treffen der Vorkonfirmandengruppe stellte sich heraus, daß "nur" 4 bzw. 5 Kinder zu diesem Jahrgang gehören. Das ist ein bißchen wenig. Eine Gruppe kann auch zu klein sein. Der Unterricht wird dann für beide Teile - für Kinder und für den Lehrer - zu einer Belastung. Wir haben im Kirchenrat darüber gesprochen und sind überein gekommen, den nächstfolgenden Jahrgang mit hineinzunehmen; d.h. diejenigen Kinder, die jetzt in Klasse 5 sind, und erst im nächsten Jahr zum Konfirmandenunterricht müßten, können bereits in diesem Jahr am kirchlichen Unterricht teilnehmen. Wir hätten dann eine Vorkonfirmandengruppe von 12 bzw. 13 Kindern. Damit läßt sich arbeiten! Ich hoffe, daß die Eltern einverstanden sind.

## Was den Bau einer Leichenhalle betrifft (siehe Gemeindebrief Frühjahr), musste im Sommer 1984 „zurückgerudert“ werden:

### Leichenhalle

Leider habe ich im Gemeindeblatt für Mai den Mund ein bißchen zu voll genommen. Ich hatte angedeutet, daß ich in der nächsten Nummer nähere Angaben über die geplante Leichenhalle, insbesondere über die Finanzierung, Kosten und Belastungen für die Gemeinde, machen würde. Das ist nicht geschehen, weil die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt waren. Auch heute vermag ich keine näheren Angaben weiterzugeben. Die Sache ist komplizierter als ich dachte. Zwar sind wir ein Stück voran gekommen. Uns liegt ein sehr ansprechender Vorentwurf des Architekten Finke, Schale, vor. Wir haben ihn auch schon im Kirchenrat beraten; aber weitere Beratungen - insbesondere mit der kirchl. Gemeindevertretung - sind erforderlich. Ich muß Sie also vertrösten. Vielleicht kann ich Ihnen im August Näheres mitteilen.

Drei Jahre (1987) später konnte die Friedhofskapelle dann eingeweiht werden...

\*

Schließlich: Im Sommer 1984 wurde unsere Kirchengemeinde „visitiert“:

Sonntag, 8. Juli

10 Uhr

V i s i t a t i o n s - G o t t e s d i e n s t  
(Besuch des Bezirkskirchenrats mit Sup.P.H.  
Pante, Meppen)

Predigt: P.H.Koenen                      Kollekte: Für "Brot f.  
die Welt -  
Ghana-Hilfe"

Wir feiern den Gottesdienst mit Liturgie  
Anschließend gemeinsame Kaffeetafel im Gemeinde-  
haus.

Herzliche Einladung !

Was das bedeutet, wurde im Gemeindebrief erläutert:

Der Bezirkskirchenrat - ein von der Bezirkssynode gewähltes Gremium - nimmt einen Besuchsdienst wahr. Dabei informiert man sich über das gottesdienstliche und kirchliche Leben der jeweiligen Gemeinde. Man spricht miteinander und versucht Erfahrungen auszutauschen und Anregungen weiterzugeben.

Nach der Ordnung unserer Kirche werden alle Gemeinden in einem Turnus von 6-7 Jahren visitiert. In diesem Jahr sind wir dran. Visitation - das klingt so nach Kontrolle, Unter-die-Lupe-nehmen, Von"oben" inspizieren. Das täuscht, so schlimm ist es nicht. Das Wort "Visitation" kommt von dem lateinischen Wort "visitare" und heißt so-viel wie "besuchen". Und darum geht es in der Tat.

Der „Bezirkskirchenrat“ entspricht dem heutigen Moderamen der Synode des Synodalverbands (damals: „Bezirkssynode“) Emsland-Osnabrück...



Bin ich nur ein  
Gott, der nahe  
ist, spricht der  
HERR, und nicht  
auch ein Gott,  
der ferne ist?

Jeremia 23,23

## FERN UND DOCH NAH

Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein

Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

TINA WILLMS

Dann gibt es nur eins! (1947)

Du. Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen - sondern Stahlhelme und Maschinengewehre. dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Mädchen hinterm Ladentisch und Mädchen im Büro. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Granaten füllen und Zielfernrohre für Scharfschützengewehre montieren, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Besitzer der Fabrik. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst statt Puder und Kakao Schießpulver verkaufen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Forscher im Laboratorium. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst einen neuen Tod erfinden gegen das alte Leben, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Dichter in deiner Stube. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Liebeslieder, du sollst Hasslieder singen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Arzt am Krankenbett. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst die Männer kriegstauglich schreiben, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Pfarrer auf der Kanzel. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst den Mord segnen und den Krieg heilig sprechen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Kapitän auf dem Dampfer. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keinen Weizen mehr fahren - sondern Kanonen und Panzer, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Pilot auf dem Flugfeld. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Bomben und Phosphor über die Städte tragen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Schneider auf deinem Brett. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Uniformen zuschneiden, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Richter im Talar. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst zum Kriegsgericht gehen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Mann auf dem Bahnhof. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst das Signal zur Abfahrt geben für den Munitionszug und für den Truppentransport, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

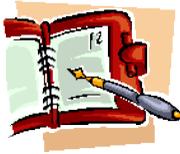
Du. Mann auf dem Dorf und Mann in der Stadt. Wenn sie morgen kommen und dir den Gestellungsbefehl bringen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Mutter in der Normandie und Mutter in der Ukraine, du, Mutter in Frisko und London, du, am Hoangho und am Mississippi, du, Mutter in Neapel und Hamburg und Kairo und Oslo - Mütter in allen Erdteilen, Mütter in der Welt, wenn sie morgen befehlen, ihr sollt Kinder gebären, Krankenschwestern für Kriegslazarette und neue Soldaten für neue Schlachten, Mütter in der Welt, dann gibt es nur eins: Sagt NEIN! Mütter, sagt NEIN!

Aus leider aktuellem Anlass: ein Text des Dichters Wolfgang Borchert (geb. am 20. Mai 1921 in Hamburg, gest. am 20. Nov. 1947 in Basel)



# Regelmäßige Termine



Einladung zum Gottesdienst

- 1., 3. und 5. Sonntag: 10 Uhr
- 2. Sonntag: 11.30 Uhr
- 4. Sonntag: Vorabend 17 Uhr

Bitte den Gottesdienstplan

in der Heftmitte beachten!



## Kinderkirchen-Team

Kontakt: Helena Lüns-Wenzel  
(0151-67635575)

## Eltern-Kind-Gruppe „Zwergentreff“

Dienstag 9.30 - 11 Uhr

Kontakt: Maike Busch (0176-43844275)

## Team Kirchenkaffee

Kontakt: Maria Raddatz (9982340)

## Konfirmandenunterricht Konfi3-Kurs 2024/2025

Donnerstag 16.30 - 17.45 Uhr  
(beginnt nach den Sommerferien)

## Konfi8-Kurs 2024/2025

Mittwoch 17 - 18 Uhr  
(beginnt nach den Sommerferien)

## Chor

Chorprobe: Dienstag 20 Uhr  
Kontakt: Lilli Engel (9490591)

## Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG)

6. Juni, 15. August

# Besondere Termine



22. - 28. Juni 2024  
**Kinderfreizeit in  
Horn-Bad Meinberg**

1. September 2024



**Gemeindetagesfahrt**

8. September, 11 Uhr  
**Gemeinsamer Gottesdienst  
unseres Synodalverbands in  
Salzbergen**

14. September  
**Konfirmanden-Teamtraining  
im Kanucamp Lingen**

26. / 27. September  
**Gesamtsynode der Evangelisch-  
reformierten Kirche in Emden**

29. September  
**Erntedankgottesdienst  
auf dem Hof Paus**

8. November  
**Synode Emsland-Osnabrück  
in Lingen**

29. November, 18 Uhr  
**Mitarbeiterabend**

24. - 26. Januar 2025  
**Klausur Kirchenrat und  
Gemeindevertretung in Rastede**

# Gebet eines älter werdenden Menschen

O Herr, Du weißt besser als ich,  
dass ich von Tag zu Tag älter  
und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung,  
bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema  
etwas sagen zu müssen.  
Erlöse mich von der großen Leidenschaft,  
die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch,  
hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein.  
Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit  
erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben -  
aber Du verstehst, o Herr,  
dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich  
vor der Aufzählung endloser Einzelheiten  
und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.  
Lehre mich schweigen  
über meine Krankheiten und Beschwerden.  
Sie nehmen zu, und die Lust, sie zu beschreiben,  
wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben,  
mir die Krankheitsschilderungen anderer  
mit Freude anzuhören,  
aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit,  
dass ich mich irren kann.  
Erhalte mich so liebenswert wie möglich.  
Ich möchte kein Heiliger sein  
- mit ihnen lebt es sich so schwer -,  
aber ein alter Griesgram  
ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen  
unerwartete Talente zu entdecken,  
und verleihe mir o Herr,  
die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.



Teresa von Ávila  
(1515 - 1582)  
zugeschrieben

# Evangelische Kirchengemeinde Freren-Thuine

[www.evangelisch-freren-thuine.de](http://www.evangelisch-freren-thuine.de)

Instagram: [frerenevangelisch](https://www.instagram.com/frerenevangelisch)

Lünsfelder Straße 9 - 49832 Freren

Tel.: 05902 / 92020

E-Mail: [evkirche.frth@web.de](mailto:evkirche.frth@web.de)

Bankkonto IBAN: DE 67 2665 0001 1001 0127 05

Spendenkonto IBAN: DE 60 2665 0001 0007 0020 33

Sparkasse Emsland

*Öffnungszeiten Gemeindebüro (im Gemeindehaus, Goldstraße 19):  
Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr (Frau Schiller), Telefon: 05902 / 9990496*

Pastor Friedbert Schrader (Kirchenratsvorsitzender)	05902 - 92020
Helmut Paus (1. stellvertretender Vors. des Kirchenrats)	05902 - 7620
Klaus Donath (Küster)	05902 - 901280
Evangelischer Friedhof Freren - Ansprechpartner: Willi Bertels	05902 - 317
Angelika Suiver (Synodalverbandsreferentin Jugend und Diakonie)	0170 469 7853
Regenbogen-Kindergarten, Internatstr. 24, Leitung: R. Winkler	05902 - 5575

## zum Schluss:

